
07. November 2012 - 00:04 Uhr · Gerd Rabe · Wirtschaftsraum OÖ

Wirtschaftsraum OÖ

Ein Kleinbetrieb beliefert die großen Opernhäuser

LOHNSBURG. Die Wiener Staatsoper zählt genauso zu den Kunden von Leitner Ergomöbel in Lohnsburg wie die Volksoper Wien, das Brucknerorchester, die Salzburger Festspiele oder die Deutsche Oper Berlin.

Hunderte von Musikvereinen, Orchestern, Chören, aber auch Schulen und Kindergärten vertrauen auf gesunde Sitzmöbel aus dem Innviertel. Eben hat das Kleinunternehmen eine Ausschreibung von Extrastühlen für das neue Linzer Musiktheater gewonnen.

Franz Leitner hat sich vor 20 Jahren „eher aus Zufall“ mit gesundem Sitzen beschäftigt. Er ist ein Tüftler, der am geplanten Einsatzort maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet. „Mit unseren Eigenprodukten beliefern wir 300 Händler in ganz Europa. Dazu vertreiben wir Produkte von namhaften Herstellern“, sagt er. Auch neue Medien werden für den Kundenkontakt genutzt. „Über Facebook bekommen wir interessante Rückmeldungen“, sagt Chefin Brigitte Leitner.

Den „besten Stuhl der Welt für Kontrabassisten“ entwickelte Leitner mit der Staatsoper Berlin. Es geht bei den Möbeln um Komfort und Verstellbarkeit. Mehrstündige Opern müssen ermüdungsfrei bewältigt werden. Leitner beschäftigt sieben Mitarbeiter und auch regionale Zulieferer. Zukunftsmärkte sind Belgien, Frankreich und Großbritannien, langfristig der Osten. Ganz neu im Leitner-Programm: i-Pad-Halter statt Notenständer. Umblättern fällt für Musiker weg.

[Bild vergrößern](#)



Firmenchef Leitner mit Ergomöbeln und iPad, das Umblättern erspart. Bild: Rabe

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/art467,1003176>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2012 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung